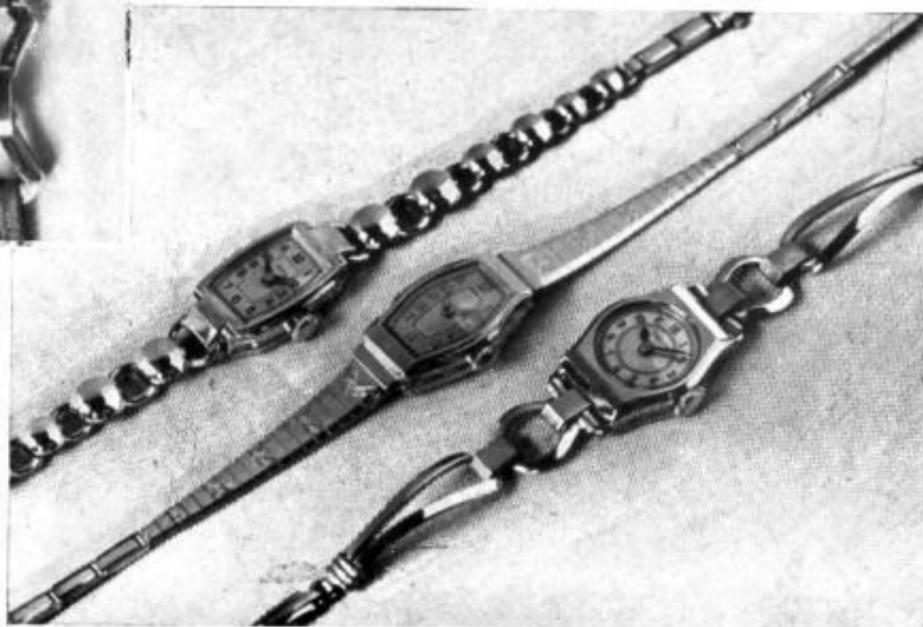




**Die rassige Sportuhr**

für die Dame legt Wert darauf, nicht nur als Schmuckstück, sondern auch im täglichen Gebrauch sich zu bewähren.



**Verlaufband und Gliederband**

in ihren Vielheiten der Formen und Metalle gehören auch weiterhin zu den beliebtesten Mustern der Damen-Armbanduhr.

**Die Ripsbanduhr**

ist immer noch eine der schlichtesten Uhren, die diese äußere Einfachheit der Güte des Werkes zugute kommen läßt.

**Das Geflechtband**

schmiegt sich leicht und doch sicher dem Handgelenk an. Uhr und Band sind wie aus „einem Guß“!

**Die Kordelbanduhr**

findet hier einen besonders würdigen Vertreter: zierliches Gehäuse, lapidierte – polierte Kordelringe. Eine Uhr für besonders eigenwilligen Geschmack. Bei so reizend kleinen Uhren ist die Güte des Werkes besonders ausschlaggebend.



**Zuverlässige Werke**

guter Qualität sichern dem Uhrmacher die dauernde Dankbarkeit der Kundschaft. Ein billiges Werk vermag der unerhörten Beanspruchung nicht zu genügen: Unzufriedenheit würde die unangenehme Folge für beide Teile sein.



1 Foto: Bieling  
Sämtliche anderen Fotos: Uhrmacherkunst

**Im Reichsstand des Deutschen Handwerks**

findet vor Weihnachten eine Schau statt, in der die einzelnen Handwerke ihre Waren in kleinen, von der Straße sichtbaren Schaukästen ausstellen.

Natürlich hat sich auch der Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks dabei beteiligt. Das reizende Schaufenster ist von der Abteilung „Berufsförderung“ unter Benützung des „Schaufensterdienstes“ gestaltet worden.

